Es war ein König in Thule

S
A
M

1. Es war ein Kö - nig in Thu - - le gar
2. Es ging ihm nichts da - rü - - ber, er
6. Er sah ihn stür - - zen, trin - - ken und

c.f.

3

treu bis an sein Grab, dem - nd sei - - ne
leert ihn je - den Schmaus, die A - gin - gen ihm
sin - ken tief ins Meer. Die - tä - ten ihm

6

1.-5. 6.

- le, - nen Be - cher gab.
- ber, er trank da - raus.
- ken, nie einen Trop - fen mehr.

3. Und als er kam zu sterben,
zählt er seine Städt im Reich,
gönnt alles seinen Erben,
den Becher nicht zugleich.

4. Er saß beim Königsmahle,
die Ritter um ihn her,
auf hohem Vätersaale,
dort auf dem Schloss am Meer.

5. Dort stand der alte Zecher,
trank letzte Lebensglut
und warf den heilgen Becher
hinunter in die Flut.

Text: Johann Wolfgang v. Goethe (1749–1832), 1774 / Musik: Carl Friedrich Zelter (1758–1832), 1812

© 2013 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 3.166/50
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law. / www.carus-verlag.com